

mausebaer

Betrügst du mich-betrüg ich dich!!

Inhaltsangabe

Ron hat Hermine mit Lavender betrogen. Dieser weiß jedoch nicht, dass Hermine das herausgefunden hat. Hermine ist auf Rache aus: Sie will Ronald genauso weh tun, wie er ihr weh getan hat. Und da passt es doch perfekt, eine Affäre mit Draco Malfoy, dem Slytherin schlecht hin, anzufangen!

DM/ HG nebenbei auch RW/HG

Vorwort

tja.. also mir gehört nix außer der Idee alles andere die Charas etc. gehört alles J.K Rowling!

P.s : das ist die Fanfiction zu meinem OS (muss man nicht gelesen haben, ist einfach nur ein "bisschen" auseinander genommen und erweitert) da mich ein paar gefragt haben, ob ich eine FF daraus mache!

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1 : Rosane BH's und Kaffee befleckte T-Shirts
2. Kapitel2: Drastische Maßnahmen

Kapitel 1 : Rosane BH's und Kaffee befleckte T-Shirts

1.Kapitel

Ich ging entspannt durch die Winkelgasse. Ich könnte mir Zeit lassen, schließlich würde Ron erst heute Abend wieder zuhause sein. Und vorher würde mich sowieso keiner erwarten.

Seit der großen Schlacht ist nun schon sehr viel Zeit vergangen und Hogwarts wurde mittlerweile wieder komplett aufgebaut. In wenigen Tagen würde das neue Schuljahr beginnen, mein letztes um genau zu sein.

Seit dem Kuss in der Kammer des Schreckens sind Ron und Ich ein paar, doch trotzdem werde ich das Gefühl nicht los, dass er mir immer mehr aus dem Weg geht. Ob ich etwas falsch gemacht habe? Aber eigentlich habe ich mich verhalten wie immer. Wahrscheinlich bin ich nur mal wieder total misstrauisch, obwohl gar nichts ist.

Erleichtert seufzend laufe ich aus der Gasse und stoße prompt mit jemanden zusammen und der ganze Inhalt seines Kaffees läuft über mein T-Shirt. „Oh Entschuldigung! Ich- Granger?!“ überrascht schaue ich nach oben. Na super! Malfoy! „Dir auch einen wunderschönen guten Morgen Malfoy!“ gebe ich zynisch zurück und schaue verärgert auf mein Shirt. „Na super! Danke Malfoy!“ sage ich verärgert. „Ich kann das sauber machen!“ sagt er übereilt und zieht seinen Zauberstab. Aus Reflex greife ich nach meinem, muss aber feststellen, dass er nicht da ist. „Wow, Granger! Nicht so misstrauisch!“ dudelt er und zwinkert mir schelmisch zu, bevor er weiter spricht. „Ich wollte nur meinen Kaffee von deinen T-Shirt entfernen“ Bin ich eigentlich im falschen Film? Malfoy nett zu mir: dem Schlammbhut? Er lacht mich nicht aus, er beleidigt mich nicht und er redet mit mir wie ein NORMALER MENSCH?!

„Ähm..Nein Danke! Ich bekomme das selbst wieder hin. Wenn du mich jetzt entschuldigen würdest!“ zische ich sauer und rausche in die nächste Gasse, bevor ich in den verlassenen Fuchsbau apperiere. Denke ich zu mindestens. Hätte ich gewusst was mich erwartet, hätte ich Malfoy wahrscheinlich freiwillig zu einer Tasse Tee eingeladen.

Ich betrete die Küche und schnappe mir wütend meinen Zauberstab vom Tisch. Wieso musste ich dieses Ding auch ausgerechnet heute vergesse? Noch immer aufgebracht zaubere ich mein T-Shirt sauber, als mir ein rosa BH auf dem Boden auffällt. Ähm...wie kommt der den hier her? Meiner ist es eindeutig nicht, Ginnys zu hundert Prozent auch nicht und Angelinas, Fred's Frau, würde hier niemals auftauchen. Verwundert steuere ich in Richtung Wohnzimmer und bleibe gleich darauf geschockt stehen. Dieser Mistker!!

Vor mir auf dem Sofa liegt Ronald, nackt. In seinen Armen, Lavender Brown, Nackt! Und mir erzählt er, er müsste seinem Vater im Ministerium helfen?! Das ist ja wohl die Höhe!

Kein Wunder hatte er immer weniger Zeit für mich! Na warte das wirst du mir büßen Ronald Weasley! Aufgebracht und zu tiefst traurig apperiere ich zurück in die Winkelgasse.

Es muss wohl Schicksal sein, dass Malfoy mir den Kaffee über mein T-Shirt geschüttet hat.

Es muss wohl Schicksal sein, dass ich ausgerechnet heute meinen Zauberstab vergessen hatte.

Es muss wohl Schicksal sein, dass ich Ron nur deshalb mit seiner Affäre erwischt habe.

Es muss wohl Schicksal sein, dass ich Malfoy an dem Tag ein zweites Mal treffe und dadurch Ron eins auswischen konnte.

„Granger, hast du dich beruhigt?“ fragt Malfoy lächelnd, als ich ein zweites Mal an diesem Tag in ihn hinein laufe. „Malfoy, lass mich einfach vorbei.“ Murre ich betrübt und schaue starr auf den Boden. Bloß nicht anfangen zu weinen, bloß nicht anfangen zu weinen, bloß nicht...zu spät. Laut schluchze ich auf und zwänge mich an ihm durch. Schnell weg hier, bevor er noch auf blöde Gedanken kommt. „hey, wieso weinst

du denn jetzt? Ich hab doch gar nichts Schlimmes gesagt, oder?“ fragt er sanft und hebt mich am Handgelenk fest. Verdammt, was ist hier eigentlich los? Soll das etwa ein schlechter Scherz werden. Jaja, ich lache, Hahaha!

„Lass mich los, Frettchen!“ fluche ich und ziehe meine Hand aus seiner. „Nein, wie wär’s: Du und ich gehen in die drei Besen und trinken was zusammen? Mal ein bisschen über die letzten Jahre plaudern, oder du erzählst mir, wieso du hier so niedergeschlagen rum läufst. Vorher lass ich dich nicht gehen!“

Nun sitze ich schon seit mehr als einer Stunde mit meinem Erzfeind in den drei Besen. Und wer hätte es gedacht, wir verstehen uns sogar gut!

„Und weißt du noch im Dritten? Da hast du mir wegen diesem dämlichem Federvieh eine reingehaun!“ erzählt Draco lachend, hört jedoch sofort auf, als ich ihm hart gegen den Arm boxe. „Das ist gar nicht lustig!“ sage ich empört. „Aber du hättest dein Gesichtsausdruck sehen sollen!“ füge ich dann kichernd hinzu. „Ach, und du hast dafür das ganze Jahr Weasley peinlich angeschmachtet! Ich hab gehört ihr wärt zusammen, also wie geht’s dem Wiesel?“ es war lustig gemeint und nicht böse, doch trotzdem fange ich sofort an zu weinen. Falsches Thema, falscher Zeitpunkt.

„Hey.. nicht schon wieder weinen. So war das nicht gemeint.“ Rattert Malfoy entschuldigend und tätschelt mir unbeholfen die Hand, da bin ich ihm schon um den Hals geflogen. „Er hat mich einfach so betrogen, obwohl ich gar nichts getan hab. Einfach so! Wie mies könnt ihr Jungs eigentlich sein! Nach sieben Jahren, in denen wir so viel durch gestanden haben! Und dann betrügt er mich einfach mit Lavender!“ schluchze ich und merke dann erst peinlich berührt, was ich da eigentlich gerade tue. Schnell löse ich mich von seinem Hals und gehe auf Distanz. „tschuldigung!“ murmele ich und schaue verlegen in meinen Butterbierkrug.

„Mach doch nichts. Seit wann weißt du es?“ fragt Draco, wir sind schon vor einer halben Stunde beim Vornamen angekommen. „Seit vorhin. Ich bin in den Fuchsbau, weil mein Shirt dreckig war und mein Zauberstab vergessen hatte. Und dann lagen sie da auf dem Sofa und schliefen! Und was sie davor gemacht haben ist ja wohl mehr als nur klar. Ich will gar nicht erst wissen, seit wann das schon geht!“ schluchze ich und wische mir fahrig die Tränen von den Wangen.

„Ich..nein vergessen wir es..“ „Nein, sag ruhig was du sagen wolltest. Ich werde dich schon nicht killen!“ nuschele ich in mein Glas, aus dem ich gerade getrunken habe.

„Naja, es geht mindestens schon zwei Monate...“ beichtet er mir zögernd und schaut überall hin außer zu mir. „ZWEI MONATE?!“ rufe ich aus und fange wieder an zu weinen.

„Ja da hab ich sie gesehen, naja sie äh...sie saßen auf einer Bank im Stadtpark und naja..“ „Na warte! Dieser Mistkerl! Der kann was erleben!“ unterbreche ich ihn aufgebracht und bin schon aufgesprungen, als Draco mich wieder zurück auf die Bank drückt.

„Was soll das?!“ keife ich wütend auf doch Draco schaut mich nur tadelnd an.

„Ach, und was bringt es dir außer die Demütigung? Die Brown hat das Wiesel. Und du kannst nichts dagegen tun. Also warum spielen wir nicht ein kleines Spiel?“

„Ein *Spiel*?“ frage ich misstrauisch und ziehe eine Augenbraue nach oben. „Ja ein *Spiel*. Quäle Wiesel solange, bis er kapiert wen er gehen lassen hat!“ verkündet er mir freudig, doch ich kann mich mit der Idee noch nicht wirklich anfreunden.

„Wie willst du das anstellen?“ frage ich wieder misstrauisch nach. „geh in den Fuchsbau und pack deine Sachen. Sag du bist für die letzten Ferientage bei einem alten Schulfreund von deiner Kindheit das wir ihn rasend machen!“ erklärt er mir feierlich.

„Aha. Und wo soll ich dann hin?“ „Na du kommst zu mir nach Hause!“ „Zu dir Nach Hause?! Wieso?“ Frage ich verstört. An den Gedanken an den Salon wurde mir jetzt schon kraus. „keine Angst, du wirst

begeistert sein, dort können wir dann alles andere besprechen!“ also los, apperieren wir!“

Draco bleibt in der Nähe beim Fuchsbau versteckt, während ich gespielt fröhlich den Fuchsbau betrete. Schon von weitem konnte ich sehen, dass schon fast alle anwesend sind.

„Hermine Schätzchen! Setz dich, es gibt gleich essen!“ begrüßt mich Molly fröhlich strahlend und lässt die Kochlöffel weiter die Suppe rühren.

„Danke Molly, aber ich werde für den Rest der Ferien bei einem guten Freund von mir Hausen. Ich habe ihn seit Jahren nicht mehr gesehen.“ Erkläre ich lächelnd, voller Freunde Ron eifersüchtiges Gesicht zu sehen. „Haben du und Ron euch gestritten?“ fragt Molly gleich besorgt. „Nein, es ist einfach nur eine gute Gelegenheit. Seine Eltern haben mich eingeladen, sie sind sehr gute Freunde meiner Eltern. Aber ich bedanke mich herzlich bei dir für die Gastfreundschaft. Wir sehen uns ja dann am Bahnsteig. Ich gehe mein Zeug packen.“

Oben erwartet mich dann auch schon Ron, der mich lächelnd Küssen will. Ich gebe ihm nur einen halbherzigen Schmatzer auf die Wange. Dann fange ich an meine Sachen zu packen. „Was tust du da? Hab ich was falsch gemacht? Machst du Schluss?“ ruft Ron total Hibbelig. Schlechtes Gewissen? Geschieht dir Recht!

„Nein, mein Schatz! Ich gehe einen guten alten Freund besuchen. Wir waren als kleine Kinder jeden Tag zusammen und die Familie hat mich zu sich eingeladen!“ flöte ich übertrieben und werfe mein letztes Kleidungsstück in den Koffer. „Aha. Ein alter Freund?“ kommt es misstrauisch von meinem „treuen“ Freund. „Ach Ronnilein! Kein Grund zur Eifersucht! Meine Eltern sagen zwar immer, wir hätten früher immer Doktorspiele in seinem Zimmer gespielt. Aber kein Grund eifersüchtig zu sein.“ Innerliche kichere ich zufrieden, als ich Rons Gesichtsausdruck sehe.

„Wir sehen uns dann am Bahnsteig!“ verabschiede ich mich und gebe ihm einen kurzen gezwungenen Kuss auf die Lippen.

Mission: Ramme Ronald Weasley wie einen Sperr in den Boden und stelle ihn bloß hat so eben erfolgreich gestartet!

und wie fandet ihrs?

Soll ich weiter schreiben=) ?

Naja, würd mich über Meinungen, Kommis und Verbesserungsvorschläge freuen ;)

P.s : Fred hat die schlacht überlebt :)

Kapitel2: Drastische Maßnahmen

Kapitel 2: Drastische Maßnahmen

Kapitel 2: Drastische Maßnahmen

„Und wie hat er reagiert?“ fragt Draco Hermine und nimmt ihr den Koffer ab. „Eifersüchtig wie den sonst! So ein Heuchler!“ schnauzt diese und wischt sich angewidert über den Mund. „Küssen musste ich ihn auch noch! Man könnte meinen, ich schmecke den billigen Lippenstift von Lavender auf meinen Lippen!“ „Keine Sorge, wir haben ein Badezimmer!“ antwortet er belustigt und packt Hermines Hand um zu apperieren.

Als sie wieder festen Boden unter den Füßen haben, schaut Hermine sich erstaunt um. Die Beiden waren in einer schönen Wohnsiedlung gelandet. „Äh, was tun wir hier?“ wendet Hermine sich verwirrt an Draco. „Ich wohne hier“ klärt Draco sie auf und läuft auf eine große weiße Villa zu. Klar, sie ist groß, aber nicht ansatzweise so riesig wie das ehemalige Malfoy Manor.

Verdattert folgt sie Draco, der schon einen Schlüssel aus der Hosentasche geholt hat und die Haustür aufgeschlossen hat. Die Malfoy's leben in einer Muggelgegend? Das muss wirklich entweder ein schlechter Scherz oder ein Traum sein!

„Willst du draußen stehen bleiben oder doch lieber reinkommen?“ feixt Draco belustigt und Hermine betritt misstrauisch das Haus. Sieht alles wie ein ganz normales Muggelhaus aus: Keine Hauselfen, kein typischer Zauberkrimskrums!

„Okay, die Show ist vorbei gehen wir jetzt wirklich zu dir nachhause?“ bringt die Braunhaarige heraus und starrt Malfoy genervt an.

„DAS ist MEIN Zuhause!“ offenbart Draco und ruft dann laut: „Mutter? Ich bin wieder Zuhause!“ keine Antwort. „Hm..sie ist wohl nicht zu Hause. Komm, ich zeig dir dein Zimmer!“ Verdattert folgt sie ihm die Treppe hinauf und schaut sich um. Im Treppenhaus hängen Bilder, MUGGELbilder. „Wieso habt ihr eine Muggelkamera?“ fragt Hermine erstaunt. „Meine Mutter liebt alles was mit Muggel zu tun hat, seit es mein Vater gestorben ist. Sie ist auf einmal total durchgedreht. Hat alle Hauselfen entlassen, den Zauberstab gegen die Wand geworfen und ist Kochbücher einkaufen gegangen. Wäre die Sache damals für sie nicht so verdammt wichtig gewesen hätte man darüber lachen können!“ erklärt Draco und bleibt vor einer Tür stehen.

„So, hier wirst du die restliche Woche wohnen.“ Ruft er feierlich und öffnet die Tür.

Verdutzt betritt sie das Zimmer. Es ist riesig! Rechts an der Wand steht ein breites Himmelbett und an der gegenüberliegenden Wand steht ein Schrank, neben diesem ein Schreibtisch. Direkt gegenüber von der Tür ist eine Fensterreihe, die fast die ganze Wand bedeckt. Geht man durch diese hindurch, kommt man auf einen kleinen Balkon mit Blick über den Garten des Anwesens.

Dann ist neben dem Schrank noch eine Tür die wahrscheinlich zum Badezimmer führt.

„Und, gefällt es dir?“ fragt Draco und lehnt sich in den Türrahmen. „Es ist fantastisch!“ haucht Hermine und lässt sich auf das Bett fallen. „Soll ich dir den Rest vom Haus zeigen?“

Erschöpft lässt Hermine sich auf ihr Bett fallen. Sie war gerade 3 Stunden damit beschäftigt ihr neues „Zuhause“ zu besichtigen. Draco war dann mit den Worten „Ich hole dich zum Abendessen dann ab!“ in sein Zimmer verschwunden.

Seufzend erhebt sie sich wieder und geht zu ihrem Koffer um ihre Kleider in dem Schrank zu verstauen.

Gerade als sie alles in den Schrank geräumt hat, fällt ihr etwas ganz unten im Koffer auf. Zerknirscht greift sie danach und nimmt es in Augenschein. Es ist ein Foto. Ein Foto von Ron und ihr. Augenblicklich laufen ihr wieder die Tränen die Wangen runter. 'Wieso hat dieser Vollidiot das nur getan? Was hat sie was ich nicht habe' denkt Hermine verbittert und schleudert das Bild voller Wut gegen die Wand. Das Geräusch von zersplitterndem Glas hallt in ihren Ohren wieder und Hermine grinst zufrieden.

Plötzlich springt die Tür auf und Draco steht aufgelöst in der Tür. „Was ist passiert?“ fragt er Atemlos. „Ach nichts! Ich hab nur etwas getan was schon seit heute Mittag nötig gewesen wäre!“ blockt Hermine lächelnd ab. Draco hebt eine Augenbraue an und bückt sich nach dem verbrochenen Bilderrahmen. „Mhm...das Bild an sich wäre schön, wäre das Wiesel nicht drauf!“ Draco läuft zum Schreibtisch und nimmt eine Schere. Kurz darauf ist das Bild in zwei Hälften geteilt. „So die eine Hälfte kommt in den Kamin. Die andere behalte ich, nicht das du die aus irgendeinem Grund auch verbrennen willst!“ grinsend steckt er die eine Hälfte in seine Hosentasche und verlässt den Raum.

Als Hermine keine Anstalten macht ihm zu folgen, ruft Draco ins Zimmer. „Kommst du oder willst du Weasley nicht brennen sehen?“ Hastig verlässt Hermine das Zimmer und läuft Draco zweifelnd hinterher. „Wir können ihn doch nicht einfach so verbrennen; das ist doch..“ will sie protestieren, aber Draco bricht nur in ein verbittertes Lachen aus.

„Natürlich können wir ihn verbrennen! Er hat dich betrogen!“ wirft Draco locker ein. Mittlerweile sind sie dann auch schon in einem Zimmer angekommen und er zündet den Kamin an.

„Bitte ich will das Bild behalten!“ sagt Hermine und will ihm das Bild aus der Hand nehmen. Doch Draco hebt seinen Arm an, sodass sie nicht mehr drankommt. „So jetzt hörst du mir mal zu Hermine! Wir wollen Weasley fertig machen oder etwa nicht?“ ein leichtes Nicken kommt von Hermine und Draco redet weiter. „Also fangen wir mit dem Bild an. Wenn du nicht mal ein Bild von ihm verbrennen kannst, kannst du dich schließlich nicht an ihm rächen. In deinem jetzigem Zustand schaffst du es nicht einmal sein Tuddy oder wie die Dinger heißen verstören!“

„Die Dinger heißen Teddys! Aber Ron ist mein bester Freund wir können doch nicht einfach sein Bild...BIST DU BESCHEUERT!“ beginnt Hermine und wird dann immer Lauter. „DU HAST EINFACH DAS BILD HINEINGEWORFEM!“

Draco lacht amüsiert über Hermines Ausbruch. „Dein bester Freund hätte dich nicht betrogen also! Ronald (er spricht den Namen ziemlich verächtlich aus) verdient eine angemessene Strafe. Aber ich sehe schon wir haben in der kommenden Woche eine Menge zu tun um unseren Plan durchzuführen!“ führt Draco seine Rede unbeeindruckt weiter.

Als er geendet hat, hört man eine Haustür zufallen. „Draco Schätzchen ich bin wieder Zuhause!“ „Meine Mutter scheint wohl wieder nach Hause gekehrt zu sein! Komm Ich will sie dir vorstellen! Ich denke zwar das sie dich kennt, aber das Vergnügen euch richtig kennen zulernen hattet ihr ja noch nicht!“

„Draco Schatz ich soll dir schöne grüße von Blaise ausrichten! Ich war heute bei seiner Mutter zum Kaffee eingeladen!“ erzählt Narzissa Malfoy fröhlich als Draco und Hermine die Küche betreten. Sie hat Hermine noch nicht bemerkt, da sie mit dem Rücken zu den beiden steht. „Mutter wir haben einen Gast!“ „Einen Gast?“ ruft Narzissa entzückt aus und dreht sich um. „Hermine Granger!“ stellt Narzissa Malfoy fest, doch das glänzen aus ihren Augen verschwindet nicht. „Wie geht es ihnen?“ fragt sie interessiert nach. „Mir geht es gut und ihnen? Aber können sie mich bitte Hermine nennen?“ antwortet Hermine schüchtern und lächelt verhalten.

„Mir geht es auch gut! Natürlich Liebes, aber nur wenn du mich Narzissa nennst!“ dann fügt sie streng an Draco zugewandt hinzu. „Wieso hast du mir nicht erzählt dass du Besuch mitbringst? Dann hatte das Haus

noch ein bisschen vorbereiten können!“ „Ich habe ja selbst heute erst davon erfahren wir haben uns durch Zufall getroffen!“ verteidigt Draco sich.

„Okay okay! Ihr könnt euch schon mal setzen Zabinis haben darauf bestanden mir etwas von ihrem Abendessen mitzugeben!“

„So Hermine! Erzähl mal! Wie lange hast du vor hier zu bleiben?“ erkündigt Narzissa sich beim Essen. „Also eigentlich dachte ich bis die Schule wieder anfängt. Dort wollte ich dann durch Anzeigen nachschauen ob ich eine Wohnung für mich finde.“ Erzählt Hermine und nimmt einen weiteren Bissen Essen. „Das ist doch Quatsch! Du kannst doch bis zu deinem Abschluss hier wohnen! Das Haus ist sowieso viel zu groß für Draco und mich und wenn du sonst nirgendwo anders hin kannst ist das für mich ok.“

„Wirklich vielen Dank Narzissa! Aber das kann ich nicht annehmen. Ich werde mich einfach nach einer Wohnung erkunden! Ich möchte keine Umstände machen!“

„Umstände würde das keine machen! Ist schließlich egal ob ich für zwei oder für drei koche. Aber das ist schließlich deine Entscheidung!“ antwortete Narzissa freundlich und Hermine istt sich sicher, das würde eine Interessante Woche werden.

so das wars für heute!

es tut mir leid das ich schon so lange nichts mehr gepostet hab. aber irgendwie kam ich nie dazu dann hatte ich erst keine ahnung wie ich weiterschreiben sollte,doch jetzt is ja das zweite kapitel da!

Ich würd mich über kommis etc freuen!